

Inneres: Zweischiffige gotische Halle, durch eine Reihe von drei achtseitigen Pfeilern der Länge nach gegliedert; die Pfeiler stehen auf Sockeln, die nach oben mit verkreuzten Rundstäben abgeschlossen sind. Reich zusammengesetzte Netzgewölbe, deren Rippen an Pfeilern und Wänden spitz verlaufen. — Westempore in der Breite beider Schiffe eingebaut und bis zu dem ersten Pfeiler reichend. Auch sie ist zweiteilig und öffnet sich in zwei gedrückten profilierten Rundbögen gegen das Langhaus. Die Halle unter ihr ist mit unregelmäßigen Rippengewölben bedeckt, die nach W. einen Bogen in der Mitte und zwei seitliche Halbbögen und nach O. zwei Bogen gegen die Kirchenschiffe bilden; an drei Durchschneidungsstellen der Rippen sind Schilde angesetzt. Die Emporenbrüstung mit moderner Holzbalustrade abgeschlossen. Im W. Spitzbogentor gegen den Turm, im S. ein Rundbogen- und zwei verschieden hohe zweiteilige Spitzbogenfenster, im N. ein Rundbogen- und ein Spitzbogenfenster (Fig. 62).

Inneres.



Fig. 63 Kottes, Pfarrkirche, Hochaltar (S. 55)

Chor: In der Achse des nördlichen Schiffes gelegen, während das südliche gerade abschließt. Spitzer Triumphbogen, dreikantig eingefaßt und oben mit Rundstäben besetzt. Der Chor um eine Stufe erhöht, niedriger und schmaler als das nördliche Schiff; bedeckt mit einem quadratischen Kreuzrippengewölbejoch und dem östlichen Gewölbeabschluß mit fünf dreieckigen und einer viereckigen Stiehkappe. Die Rippen sitzen in den westlichen Winkeln auf zwei Konsolen auf, von denen die nördliche eine Gesichtsmaske in Relief und die südliche einen kleinen Engel zeigt, der eine viereckige Tafel vor seiner Brust hält. Stark verwittert. In der Mitte der Nord- und Südwand sitzen die Rippen auf zwei achteckigen Wanddiensten und im Ostabschlusse auf vier halbrunden Wanddiensten auf. Die beiden runden Schlußsteine enthalten in Relief einen Adler und ein Lamm mit Buch. An der Südwand eine Mauernische mit geradem Giebel. Im S. eine rechteckige Tür zum Anbau und ein zweiteiliges Spitzbogenfenster mit Steinmaßwerk; ein ebensolches Fenster im N., im O. zwei schmale Spitzbogenfenster.

Fig. 62.

Chor.

Turm: Das Untergeschoß bildet die Vorhalle zur Kirche; der quadratische Raum mit Kreuzrippengewölbejoch überdeckt, dessen starke Rippen an den Abläufen abgestuft sind. Der runde Schlußstein enthält eine Reliefrosette. An der Nord- und Südwand ist je eine dreiteilige Sitznische mit drei hohen Kleeblattbögen darüber angebracht. Gegen die Kirche zu offener Spitzbogen; im W. rechteckige Tür.

Turm.

Anbau: Sakristei, südlich vom Chore, mit flachem Kloostergewölbe; rechteckige Tür in Segmentbogennische im N. und S., letztere mit breitem Oberlichte; rechteckiges Fenster im O.

Anbau.

Einrichtung:

Altäre: 1. Hochaltar; Holz, marmoriert; Wandaufbau von je zwei dünnen langen Säulen mit vergoldeten Kelchkapitälen flankiert, die von Wolken umwunden sind. In der Mitte ein großer, in den seitlichen Pfeilerintervallen je ein kleinerer Spitzbogen, außen mit krabbenartigen Blättern besetzt. An beiden Seiten auf Sockeln die Statuen der beiden Apostel Petrus und Paulus, Holz, polychromiert und vergoldet. Im Mittelfelde in rundbogiger Muschelnische zwischen zwei Leuchter tragenden Engeln: Gnadenstatue; Holz, polychromiert; Maria mit Jesuskind auf der Weltkugel stehend, beide mit modernen Kronen und Szepter, von reichem Strahlenkranz umgeben. Die Statue Ende des XV. Jhs. (Fig. 63).

Einrichtung.
Altäre.

Das Tabernakel in Tempiettoform, an der Vorderseite von zwei Paaren gekuppelter Säulchen mit vergoldeten Kelchkapitälen eingefaßt, darauf kniende, Leuchter haltende Engel und die von Wolken und Strahlenkranz umgebene Exposition; vor der geraden Rückwand zwei kniende große, adorierende Engel.

Fig. 63.